



# Qualifizierungsreihe

## „Lernen in der digitalen Welt“

### Konzept einer Fortbildung der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO

#### Ziel

Diese Qualifizierung möchte eine breite Masse von Lehrkräften und Erzieher\*innen der Schulstiftung an das Lernen in der digitalen Welt heranführen. Das Ziel besteht in der Vermittlung von digitalen Kompetenzen und deren Anwendung durch die Teilnehmenden.

#### Abgrenzung

Im Zentrum steht die unterrichtspraktische Didaktik zeitgemäßen Lernens. Es geht also weniger um IT-Technik, weniger um Fragen technischer Geräte und deren Administration und ebenso nicht um Fragen des Digitalpakts. Auch das Thema Datenschutz neigt dazu, andere Themen stark an den Rand zu drängen, sodass hier nur im Rahmen der Verhältnismäßigkeit auf das Thema Datenschutz und Datensicherheit gegenstandsbezogen eingegangen wird.

#### Adressat\*innen

Die Qualifizierung richtet sich in erster Linie an teilnehmende Lehrkräfte und Schulleitungen, die noch keine umfangreiche Expertise im Umgang mit digitalen Möglichkeiten der Gestaltung von Unterricht und Schulorganisation haben. Außerdem richtet sie sich an Erzieher\*innen, die im Rahmen des Ganztags ihre Kenntnisse erweitern möchten.

Teilnehmen können sämtliche interessierte Personen aus Berlin und Brandenburg aus allen Schulformen. Zu empfehlen ist eine Teilnahme im Zweier-Tandem aus der gleichen Schule. Es können aber auch Einzelpersonen oder Kleingruppen aus der gleichen Schule teilnehmen. Nach einer Diagnose bzw. Umfrage in der ersten Sitzung wird das Programm teilnehmerorientiert angepasst. Möglicherweise werden Extra-Termine zu speziellen Themen oder im Kreis von bereits Fortgeschrittenen angeboten. **Für diese Qualifizierung sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.**

#### Verantwortliche

Die Qualifizierung wird von Björn Nölte aus dem Schulreferat und Rainer Gronen (Abt. Fort- und Weiterbildung) durchgeführt. Ergänzend werden zu einzelnen Termine Experten hinzugezogen, die in die Gestaltung der jeweiligen Sitzung integriert werden.

## Handlungsleitende Prinzipien der Qualifizierung

### **Aktualität**

Die Qualifizierung hat den Anspruch, sich auf der Höhe der Zeit hinsichtlich der Diskussion um digitale Bildung zu bewegen. Durch die Expertise der Verantwortlichen und die Heranziehung externer Experten soll die Anspruch gewährleistet werden. Angesichts der möglichen Corona-bedingten Dynamik wird die Qualifizierung aktuelle Entwicklung des hybriden oder Distanz-Lernens aufgreifen und teilnehmerorientiert verfahren.

### **Flexibilität**

Aktuelle Wünsche und Fragestellungen der Teilnehmenden sollen integriert werden. Mögliche Anwendungs- und Lernschleifen können zu einer Veränderung des Ablaufplans führen. Es ist vorgesehen, dass ein Teil der Sitzung jeweils dafür benutzt wird, Anwendungen und aktuelle Erfahrungen der Teilnehmenden zu reflektieren.

### **Anwendbarkeit**

Die vorgesehen Lerngewinne sollen sich nicht auf eine theoretische Ebene beschränken, sondern in konkrete Anwendbarkeit durch die Teilnehmenden münden, und zwar sowohl auf der Ebene der individuellen Unterrichtspraxis, als auch auf der Ebene der Unterrichtsentwicklung der beteiligten Schulen.

### **Kontinuität**

Die Fortbildung zielt darauf ab, eine dauerhafte Kommunikation während der 6-monatigen Qualifizierungsphase und darüber hinaus zu bieten. Alle Materialien oder Arbeitsergebnisse werden dauerhaft im Kursnotizbuch / Teams abgelegt bleiben, um den Zugriff für die teilnehmenden Kolleg\*innen zu gewährleisten. Die Lernprozesse innerhalb der Qualifizierung sind prozessorientiert und nicht punktuell vorgesehen, Reflexionsschleifen sollen den Teilnehmenden diese kontinuierliche Entwicklung bewusst machen. Die Verantwortlichen der Qualifikation sind auch nach Abschluss für die Teilnehmenden erreichbar, sodass hier ein fortgeführter Entwicklungsprozess möglich ist.

### **Aktivierung**

Die Anlage der Qualifizierung zielt darauf ab, die Teilnehmenden aktiv einzubinden und ihre Entwicklung sichtbar zu machen. Ein passiver Konsum der Inhalte soll vermieden werden zugunsten einer aktiven Auseinandersetzung, die ihre Realisation in Anwendungsaufgaben und Reflexionsaufgaben findet. Inhalte der Qualifizierung sollen dabei nahtlos in die Unterrichtspraxis der Teilnehmenden eingefügt werden, künstliche Extra-Arbeit soll vermieden werden. Im besten Fall setzen die Teilnehmenden Anregungen direkt in ihrem Unterricht um.

### **Kritisches Denken**

Angestrebt wird eine kritische Auseinandersetzung mit den vorgestellten Themen und Inhalten, z.B. hinsichtlich der Chancen und Risiken von digitalen Lernmöglichkeiten. Motiviert wird das fortwährend durch Beurteilungsimpulse, die es den Teilnehmenden ermöglichen sollen, einen eigenen, persönlichen Standpunkt zum Lernen in der digitalen Welt einzunehmen.

### **Kollaboration**

Neben der Thematisierung von Kooperation und Kollaboration werden in der Arbeit und Kommunikation dieser Reihe die Teilnehmer\*innen in ihrer Zusammenarbeit angeregt und gezielt motiviert.

## Technische Realisation

Die Qualifizierung wird über Microsoft Teams / OneNote-Kursbuch realisiert. Diese Systeme stehen allen Schulen der Stiftung bereits zur Verfügung. Ergänzend zur sachdienlichen Umsetzung der hybriden Qualifizierung entsteht der sogenannte pädagogische Doppeldecker, d.h. die Teilnehmenden erkennen aus der Realisation des Kurses möglicherweise direktes Umsetzungspotential für ihren eigenen Unterricht. Es ist nicht nötig, dass die Teilnehmenden aus einer Schule kommen, die mit Microsoft Teams arbeitet. Genauso sinnvoll ist die Teilnahme aus Schulen, die mit anderen Systemen arbeiten. Die Lernangebote sind eher allgemein gehalten, so dass eine Anwendung in den Systemen aller Schulen möglich sein wird. Außerdem wird versucht, individuell auf die Bedürfnisse und Voraussetzungen der Teilnehmenden einzugehen.

Wo es sinnvoll eingebaut werden kann, soll der Austausch der Teilnehmer\*innen untereinander über wonder.me (vormals YoTribe) realisiert werden. Über diese Anwendung können die Teilnehmer\*innen selbstbestimmt in Untergruppen in einem virtuellen Raum miteinander kommunizieren oder es lassen sich themenzentrierte Bereiche im Video-Austausch realisieren, die von den Beteiligten frei angesteuert werden können.

## Geplanter Ablauf

Die Qualifizierung soll im ersten Durchgang von November 2020 bis Juli 2021 stattfinden. Der erste Termin findet nach den Herbstferien per Videokonferenz statt, um möglichst vielen Kolleg\*innen die Teilnahme zu ermöglichen. Gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen wird dann erörtert, ob und wie ein Präsenztermin realisiert werden kann. Ein Einstieg in die Reihe nach November 2020 ist nicht ausgeschlossen, empfohlen wird aber eine regelmäßige Teilnahme von Beginn an. Nachfolgend ist der bisherige thematische Planungsstand zu sehen, der fortlaufend einer Anpassung und Aktualisierung unterzogen wird.

Der hier vorgestellte Ablaufplan wird in Abhängigkeit vom Teilnehmerfeld und aktuellen Umständen flexibel angepasst werden.

### Ablaufplan

Nr.	Datum	Thema	Erläuterung
1	02.11.20	Gruppenstart	Gegenseitiges Kennenlernen. Vorstellung des geplanten Ablaufs. Formulierung von Erwartungen, Bedürfnissen und individuellen Zielen
2	09.11.20	neue Lernkultur; Eigenverantwortung und pädagogische Beziehung	Wie hängen technische Möglichkeiten, neue Lernkultur und Lernerfolg zusammen? Welche Rolle spielen die Eigenverantwortung der Schüler*innen und die pädagogische Beziehung dabei?
3	16.11.20	Kultur der Digitalität - Was bedeutet das für die Schule?	Lernen in der Kultur der Digitalität bedeutet etwas grundlegend anderes als das Digitalisieren von analoger Schule. Was bedeutet das im konkreten Schulalltag? An Beispielen soll der Stand im eigenen

			Unterricht oder an der eigenen Schule mit gewünschten Zielzuständen abgeglichen werden. Möglicher Ko-Referent: Philippe Wampfler
4	23.11.20	Konzepte und Implikationen des hybriden Lernens	Erläuterung verschiedener Ansätze der Kombination von Präsenz- und Distanzlernen, Austausch der Teilnehmer über YoTribe, Diskussion der "Schieberegler"-Impulse zum Distanzlernen des Schulministeriums NRW
5	30.11.20	digitale Lernsettings	Vorstellung verschiedener erprobter digitaler Lernsettings zur Anregung, Verknüpfung mit der Anbahnung von digitalen Schülerkompetenzen. Konkrete Unterrichtsbeispiele
6	07.12.20	Reflexion	Austausch über die Erfahrungen mit der eigenen Anwendung, gegenseitige Rückmeldungen
7	14.12.20	Differenzierung, Individualisierung, Personalisierung und Reflexion	Worin besteht der Unterschied von Differenzierung, Individualisierung und Personalisierung? Unter welchen Umständen ist welcher Ansatz sinnvoll und wie lassen sich die Ansätze digital realisieren?
8	04.01.21	Wiederholung, Reflexion	Austausch über die Erfahrungen mit der eigenen Anwendung, gegenseitige Rückmeldungen
9	11.01.21	Kollaboration und Kooperation: Schüler - Lehrer - Schule	Was ist der Unterschied von Kollaboration und Kooperation? An konkreten Beispielen werden verschiedene Formen vorgestellt und gemeinsam Anwendungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht entwickelt.
10	18.01.21	Präsentations-Tools und kreative Lernprodukte	Vorstellung verschiedener Möglichkeiten kreativer Realisation, die das Spektrum sowohl für Lernende wie für Lehrende erweitern: genial.ly, canva, Podcasts, Filmprodukte, Adobe Spark, Sway, GIF-Erstellung mit brush.ninja, interaktive Produkte etc.
11	25.01.21	Screencasting und Erklärfilme	Tools und Einsatzszenarien zu unterschiedlichen Zwecken: Produktion von Erklärvideos, Eltern-Informationen, Schüler*innen produzieren Erklärfilme etc.: loom, screencastify, screencast-o-matic, Stop Motion, Adobe Spark, Powtoon, MySimpleShow, iMovie etc.
12	08.02.21	Reflexion	Austausch über die Erfahrungen mit der eigenen Anwendung, gegenseitige Rückmeldungen

13	15.02.21	Feedback	Bedeutung und Formen von Feedback: peer-feedback, Lehrer-Feedback, Feedback an den Lehrer, formative assessment, Video-Feedback, Audio-Feedback, das „yellow box“-Prinzip. Welche digitalen Möglichkeiten des Feedbacks gibt es?
14	22.02.21	neue Leistungsbewertung in digitalen Kontexten	Bedeutung, rechtlicher Rahmen, Formen, Bewertung und Prüfungen in hybriden Lernsettings, neue Prüfungsformate Mögliche Ko-Referenten: Axel Krommer, Hendrik Haverkamp
15	01.03.21	Sketchnoting / dual coding	Praxis-Workshop Sketchnoting digital; Lernpotentiale des dual coding nach Oliver Caviglioli Mögliche Ko-Referentin: Wibke Tiedmann
16	08.03.21	Sinnvoller Einsatz von Quizen, Forms, Abfragen	Kahoot, Quizzes, Mentimeter, Microsoft Forms etc. in Unterricht und Schulorganisation: Wo liegen Gefahren der „Quizifizierung“, wo liegen Lernchancen?
17	15.03.21	Außerschulische Lernorte	Virtuelle Möglichkeiten der Erkundung und die Rolle der Technik bei realen Unterrichtsgängen: Actionbound, Google Arts, Google Expedition, Schüler*innen erstellen eigene Maps
18	22.03.21	Reflexion	Austausch über die Erfahrungen mit der eigenen Anwendung, gegenseitige Rückmeldungen
19	12.04.21	Wahlpflichtthemen	An diesem Termin werden unterschiedliche Wahlpflichttermine gleichzeitig angeboten, um in kleineren Gruppen einem speziellen Interesse beim Einsatz digitaler Medien nachzugehen, z. B. digitale Medien in der Grundschule (Verena Knoblauch), VR-/AR-Technik im Unterricht (Lena Florian), Smartboards, Edu-Breakouts (Stefan Schwarz)
20	19.04.21	Sonderpädagogische Förderung und Digitalität	spezielle Einsatzszenarien und Praxisbeispiele mögliche Ko-Referenten: Microsoft Bildung
21	26.04.21	social media und Unterricht	Dimensionen von social media für das schulische Lernen: Lebenswelt der Schüler, Unterrichtsgegenstand und -mittel, Potentiale und Herausforderungen. Instagram, TikTok Geplante Ko-Referentin: Paula Nowak, AKD Berlin

22	03.05.21	Aufbau des eignen PLN	Wie sieht mein persönliches Lern-Netzwerk (PLN) aktuell aus? Welche Potentiale gibt es zur Optimierung oder Erweiterung? Das Konzept des change agents. Formulierung von Entwicklungsaufgaben für die Teilnehmenden
23	10.05.21	Reflexion	Austausch über die Erfahrungen mit der eigenen Anwendung, gegenseitige Rückmeldungen
24	17.05.21	Schulinterne Fortbildungen	Barcamps, Mikrofortbildungen, Kurs-Kioske, digitale Kaffeepause etc.
25	24.05.21	Zur Kommunikation der Digitalität an der Schule	Beratungs- und Kommunikationskompetenzen, Umgang mit Widerständen im Kollegium, Transparenz gegenüber Schülern, Eltern, Kollegen
26	31.05.21	Digitalisierung und Schulentwicklung	Welche Rolle spielt das Digitale für die Schulentwicklung bei uns: als Gegenstand und als Mittel der Entwicklung. Planung gemeinsamer Schritte
27	07.06.21	Zertifizierung	Testing-Verfahren
28	14.06.21	Abschlussfest	

## Abschluss

Die Qualifizierung schließt mit einem Testing-Verfahren ab, bei dem die Teilnehmenden ein kollaboratives Assessment erleben. Es wird sich hierbei um ein zeitgemäßes Verfahren handeln, das z. Zt. in Abstimmung mit verschiedenen Institutionen der Erwachsenenbildung entwickelt wird. Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Zertifikat über den Abschluss der Qualifikation verliehen. Aus dem Abschluss erwächst keine direkte Verpflichtung zu einer eigenen fortbildenden Tätigkeit an der Schule. Intendiert ist jedoch schon eine Ansprechbarkeit für das eigene Kollegium im Themenfeld. Instrumente und Verfahren der schulinternen Fortbildung sind Bestandteil der Qualifizierungsreihe.

## Erste Literaturhinweise

- Honegger, Beat Döbli: Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep-Verlag 2017
- Kantereit, Tim (Hg.): Hybridunterricht 101. Ein Leitfaden zum Blended Learning für angehende Lehrer:innen. o. O. 2020
- Stalder, Felix: Kultur der Digitalität. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2016
- Wampfler, Philippe: Digitales Schreiben. Blogs & Co. im Unterricht. Stuttgart: Reclam 2020
- Lindner, Martin u. a.: Routenplaner #Digitale Bildung. o. O. 2019

## Kurzfassung

- Okt. 20 – Juli 21, einmal pro Woche 120', Abschlussverfahren mit Zertifikat der Stiftung
- Fokus: konkrete digitale Unterrichtsgestaltung
- Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten ohne jegliche Vorkenntnisse, Kolleginnen und Kollegen mit Vorkenntnissen sind ebenso willkommen, mit Experten gibt es möglicherweise Termine zu speziellen Fragestellungen
- Realisierung über Microsoft Teams / OneNote Kursbuch, Arbeit mit Teams an der eigenen Schule ist aber keine Voraussetzung
- Rückfragen und Vorschläge gerne an Björn Nölte in der Schulstiftung  
[b.noelte@schulstiftung-ekbo.de](mailto:b.noelte@schulstiftung-ekbo.de)